Bayern

IMPRESSUM

Verantwortlich: Johann Horn, Redaktion: Walther Schneeweiß
Anschrift: IG Metall-Bezirk Bayern, Luisenstraße 4, 80335 München,

Telefon: 089 53 29 49-0, bayern@igmetall.de,

▶ igmetall-bayern.de, **▶** facebook.com/IGMetallBayern

Pack ma's!

Großkundgebung in Berlin Auch aus ganz Bayern fahren am 29. Juni Beschäftigte mit der IG Metall zur #FairWandel-Demo ans Brandenburger Tor. Hier erzählen sie, was sie ganz persönlich dazu bewegt. Sei mit dabei! Infos zur Anmeldung gibt es auf Seite 15.

Zukunft für gering Qualifizierte sichern



»Die Digitalisierung ist gut, weil sie für Vernetzung und Standards sorgt. Aber sie ist für die Massen in der Industrie ein Problem: Was passiert mit denen, die den Anforderungen nicht gerecht werden, insbesondere gering Qualifizierten? Ich will nicht, dass hier jemand unter die Räder kommt.«

Klaus Kees (42), BR-Vorsitzender bei Aerotech Peissenberg

Wirtschaftslobby gefährdet Erfolge



»Die Arbeitnehmer müssen wieder in den Mittelpunkt der Politik! Wenn wir nicht viele auf der Straße sind, stärkt das nur die Lobbyisten. Und wir riskieren unsere Erfolge. Konkret gefährdet sehe ich das Arbeitszeitgesetz und Ruhe-

zeiten. Stattdessen will ich Verbesserungen wie einen höheren Mindestlohn.«

Felix Staffa (18), Auszubildender bei Emuge

#FAIRWANDEL NUR MIT UNS

Mehr Rechte statt amerikanische Verhältnisse



»Mir geht's um unsere Arbeitsbedingungen der Zukunft und ich will keine amerikanischen Verhältnisse. Ich erlebe, dass nur die Arbeitnehmerseite das Thema Fort- und Weiterbildung vorantreibt. Der wirtschaftliche Umbruch gelingt aber nur mit uns Beschäftigten. Dafür brauchen wir mehr Rechte.«

Angelika Weidinger (55), Teamassistenz BMW Niederlassung

Schützt das Klima und die Arbeitsplätze!



»Das Thema der Fridays-for-Future-Bewegung geht uns alle an. Gleichzeitig droht bei uns die Angst zu regieren: Wie geht es mit Blick auf die E-Mobilität mit unserem Motorenwerk weiter? Das müssen Politik und Unternehmen so angehen, dass es ohne einen Verlust von Arbeitsplätzen geht.«

Laura Weghorn (21), Industriemechanikerin bei MAN



Mehr Menschen für mehr Mitbestimmung



»Wir brauchen mit der Dekarbonisierung viel mehr neue Produkte, Forschung und Entwicklung. Das aber passiert nicht von alleine. Solange wir Betriebsräte nicht mehr Mitbestimmungsrechte in wirtschaftlichen Entscheidungen haben, brauchen wir Massen an Menschen, die aufste-

Florian Stremme (54), BR-Vorsitzender bei Siemens Mobility

Qualifizierung stärkt junge Metallerinnen

Eine starke persönliche und berufliche Entwicklung für junge aktive Metallerinnen: Das ist das Angebot und Ziel der neuen bayerischen »Qualifizierungsreihe junge Aktive für Frauen«. Ob Öffentlichkeits- oder Mitgliederarbeit, Projekt-, Zeit-, Stress- oder Konfliktmanagement: Verschiedene Seminarmodule begleiten die Beschäftigten, die sie bei einem eigenen Projekt in ihrem Betrieb in die Praxis umsetzen können.



Zielgruppe für die Projektmanagement-Quali: junge aktive Frauen im Betrieb

Die Qualifizierung ist für junge Frauen, die auch gewerkschaftlich etwas bewegen wollen. Die für Mitglieder kostenlose Reihe mit verschiedenen Modulen und Coaches startet im November 2019 und dauert ein Jahr.

Anmeldeschluss: 2. September; Start: 18. November 2019 weitere Informationen bei

bettina.thurl@igmetall.de



>STICHTAG 30. JUNI

Verkürzte Vollzeit beantragen

Seit 2019 haben IG Metall-Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie das Recht auf verkürzte Vollzeit: Sie können ihre Arbeitszeit für bis zu zwei Jahre auf bis zu 28 Stunden pro Woche verringern. Das Entgelt reduziert sich entsprechend. Danach haben sie ein Rückkehrrecht in ihre alte Arbeitszeit. Voraussetzungen sind zwei Jahre Betriebszugehörigkeit und mindestens sechs Monate Vollzeitarbeit. Wer bis 30. luni 2019 den Antrag stellt, kann damit zum 1. Januar 2020 seine Arbeitszeit verringern.



Aschaffenburg

≯IMPRESSUM

IG Metall Aschaffenburg

Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg Telefon: 06021 8642-0, Fax: 06021 8642-12

▶ aschaffenburg@igmetall.de
▶ igmetall-aschaffenburg.de

Redaktion: Birgit Adam (verantwortlich), Percy Scheidler, Daniela Braun

Neue Projektsekretärin Samantha Bosch



Zum 1. Mai hat Samantha Bosch die Stelle der Projektsekretärin für das Projekt U35 übernommen. Sie folgt damit

Simon Kruppa, der seit 1. Mai als Gewerkschaftssekretär mit Schwerpunkt Jugendarbeit tätig ist. Samantha ist 31 Jahre alt. Mit ihren bisher erlangten Kenntnissen als Kfz-Mechatronikerin, Jugend- und Ausbildungsvertreterin und hauptamtlicher Bildungsreferentin bringt Samantha bereits viel Erfahrung mit. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Samantha viel Erfolg.

>TERMINE

- 1. Juni, 10 Uhr
 - »Digitalisierung der Arbeitswelt« Martinushaus, Aschaffenburg
- 5. und 26. Juni, 16.30 Uhr Ortsjugendausschuss
- 21. Juni
- IG Metall-Büro geschlossen
- **24. Juni, 13 Uhr** Ortsvorstand
- **27. Juni, 17.30 Uhr**
- Vertrauensleuteausschuss
- **5. Juli, 15 Uhr**Seniorentreff Lohr

Die Uhr tickt! #FAIRWANDEL Wir fahren nach Berlin

Samstag, 29. Juni

- Aschaffenburg:
 - 4.15 Uhr Stadion am Schönbusch
- Lohr am Main:
 - 4.45 Uhr Mainlände Osttangente
- Kahl am Main:
 - 4.30 Uhr Linde, Hanauer Landstraße 100
- Klingenberg am Main:
 4 Uhr Wika, Alexander-Wiegand-Straße 30

Jetzt anmelden: aschaffenburg @igmetall.de

Aktuelle Termine im Internet:



Weitere Warnstreiks bei Joyson

Bis zu 400 Beschäftigte waren am 2. Mai dem erneuten Aufruf der IG Metall zu Warnstreiks in den beiden Joyson-Betrieben in Aschaffenburg gefolgt. Die bisher geführten Gespräche mit dem Management zu tarifvertraglichen Mindestbedingungen bei Joyson haben keinen Fortschritt gebracht. »Es gibt derzeit keinerlei Zusagen zu den von der IG Metall übermittelten Forderungen«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg, auf der Kundgebung. Die Beschäftigten wurden von Delegationen aus den umliegenden Betrieben unterstützt, zum Beispiel von gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und Betriebsräten der Firma Linde Material Handling. Grußbotschaften und deutliche Worte kamen vom DGB-Kreisvorsitzenden Björn Wortmann und Ludwig Stauner von der KAB.

Die IG Metall fordert mit den Beschäftigten eine nachhaltige Standort- und Beschäftigungssicherung bis 2025 sowie die Einigung auf einen gemeinsamen Tarifvertrag für Beschäftigte in Produktion, technischen Bereichen und Verwaltung.

Die konkreten Forderungen und Machbarkeiten wurden auf der Kundgebung noch einmal ausführlich dargestellt, nachdem klar wurde. dass auch die Vertreter des Managements im Hintergrund persönlich die Veranstaltung verfolgten. Direkte Gesprächsversuche vor Ort hatten zunächst nicht weitergeführt. »Wenn die Ankündigungen zum Umbau in Schweinheim ernst gemeint sind, dann nehmen Sie jetzt ernsthafte Verhandlungen mit uns auf, um über Standortsicherung, Absicherung von Arbeit und einen gemeinsamen Tarifvertrag zu sprechen,



meine Herren«, pointierte Scheidler in Richtung des Managements.

Die IG Metall hatte das Management aufgefordert, sich bis zum 8. Mai 2019 zur ernsthaften Fortführung der Tarifverhandlungen zu äußern. Für den 13. Mai waren Mitgliederversammlungen geplant, um Entscheidungen für eine konstruktive Gesamtlösung im Rahmen eines Zukunftspakets zu treffen. Stand zu Redaktionsschluss: IG Metall und Management haben sich auf einen Gesprächstermin geeinigt. Ergebnisse lagen noch keine vor.

1. Mai – »EUROPA. Jetzt aber richtig!« »Streik in der Schule, Streik in der Fabrik – das ist unsere Antwort auf Eure Politik!«



Demozug, Aschaffenburg

Rund 700 Menschen folgten dem Aufruf der DGB-Gewerkschaften zum 1. Mai in Aschaffenburg zur Demonstration durch die Innenstadt, Kundgebung und zum Maifest für ein vereintes, soziales Europa mit Mindeststandards. Der Hauptredner Björn Wortmann, DGB-Kreisvorsitzender AB/MIL, richtete besondere Grüße an die Beschäftigten von Joyson und des Kaufhauses Galeria Kaufhof, die um ihre Arbeitsplätze und -bedingungen kämpfen.

Skandalös sei, dass in Unterfranken nur noch 44 Prozent der Beschäftigten einen Schutz durch Tarifverträge hätten. »Die Arbeitgeber begehen hier Tarifflucht«, so Wortmann. Für den DGB hat der Kampf um mehr Tarifbindung »oberste Priorität«, nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht, sondern auch für einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt, stellte Wortmann klar.



Maifest, Karlsplatz, Aschaffenburg

An der Maikundgebung in Lohr beteiligten sich rund 200 Menschen, sie folgten den Statements von Markus Deissler, IG BCE.

Deutliche Botschaften gab es für die bayerische Staatsregierung: »Hände weg von Änderungen am



Maifest, Oberer Marktplatz, Lohr

Arbeitszeitgesetz und vermehrte Sonntagsöffnungszeiten; Aufträge der öffentlichen Hand nur an Unternehmen mit Tarifverträgen. Europa. Jetzt aber richtig! Europa nicht den Nationalisten und Rechtspopulisten überlassen.«



Augsburg

>IMPRESSUM

IG Metall Augsburg

Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg,

Telefon: 0821 720 89-0,

▶ augsburg@igmetall.de, ▶ igmetall-augsburg.de

Redaktion: Michael Leppek (verantwortlich)

AKTIONSTAG AM 29. IUNI IN BERLIN



Jetzt anmelden!

Am 29. Juni fahren wir nach Berlin. Wir demonstrieren für sichere Arbeitsplätze und einen Wandel der Arbeitsgesellschaft nur mit den Beschäftigten. Wir rufen alle Mitglieder und Unterstützerinnen und Unterstützer auf, mit uns an diesem Tag für eine gute Zukunft zu demonstrieren. Bitte meldet Euch bei Eurem Betriebsrat oder Eurer Vertrauenskörperleitung im Betrieb an. Du bist nicht im Betrieb oder hast keinen IG Metall-Kontakt im Betrieb? Dann melde Dich bitte über unsere Geschäftsstelle an, telefonisch unter 0821 720 89-0 oder per E-Mail an

▶ augsburg@igmetall.de

Mitfahren kann die ganze Familie, Ihr könnt auch Eure Freunde und Bekannten mitnehmen.

>TERMINE

- 4. Juni, 9:30 Uhr: Seniorenausschuss, Geschäftsstelle
- 5. Juni, 13 Uhr, BRV-Forum, Geschäftsstelle
- 6. Juni, 17 Uhr, Nebenstellentreffen Dillingen/Lauingen
- 3. bis 6. Juni, VK-Leiter-Seminar
- 24. Juni, 13 Uhr, Sitzung Ortsvorstand. Geschäftsstelle
- 26. Juni, Arbeitskreis Handwerk, Geschäftsstelle

Arbeitspakete statt Personalabbau!

Premium Aerotec: Beschäftigte und IG Metall kämpfen um Arbeitsplätze.

Der Schock über den geplanten Stellenabbau von über 1100 Kolleginnen und Kollegen sitzt sehr tief.

Betroffen und auch wütend brachten die Beschäftigten auf der Betriebsversammlung am 11. April ihren Unmut zum Ausdruck.

Die Betriebsversammlung wurde sogar spontan für einen imposanten Demozug rund um das Augsburger Werk unterbrochen. Die Kolleginnen und Kollegen setzten hier ein Zeichen: »Arbeitspakete müssen her, sonst ist der Betrieb bald leer!«

In den Tagen nach der Betriebsversammlung fanden Gespräche mit dem neuen Airbus-Management und Vertretern der Politik statt. Ohne neue Arbeitspa-

kete wird es keine Zukunft für Premium Aerotec in Augsburg geben.

Es wird mit Sicherheit ein langer und steiniger Weg.

Aber der Betriebsrat der Premium Aerotec und die IG Metall sind von dem Standort und den Fähigkeiten der Belegschaft überzeugt. Sie fordern eine Perspektive für den Standort Augsburg.



Demozug der Kolleginnen und Kollegen bei Premium Aerotec

Fujitsu Technology Solutions: Hunderte Arbeitsplätze gerettet!



Elisabeth Schabert, Vertrauenskörperleiterin bei Fujitsu Technology Solutions in Augsburg

Den Betriebsräten bei Fujitsu war von Anfang an klar, dass die Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan sehr schwierig werden. Dennoch ist es letztendlich gelungen, ein für die Umstände entsprechend gutes Ergebnis zu erzielen.

Die Betriebsräte und die betrieblichen Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall haben es geschafft, dass Arbeitsplätze im Wirtschaftsraum Augsburg erhalten

bleiben. Leider können jedoch nicht alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiterbeschäftigt werden. Für sie gilt jedoch, dass die Höhe der Abfindungen – entgegen der ursprünglichen Vorstellung der Arbeitgeberseite – im Laufe der Verhandlungen auf ein ordentliches Niveau gebracht werden konnten. Elisabeth Schabert, Vertrauenskörperleiterin bei Fujitsu und Metallerin, sagt: »Allein hätten wir das nicht geschafft!«

Nachlese zum 1. Mai und herzlich willkommen, Angie!

Bei strahlendem Wetter fanden dieses Jahr die DGB-Maikundgebungen statt – wie immer mit guter Beteiligung der IG Metall.

Die größte Veranstaltung war wieder in Augsburg. Hier stand auch das Engagement der IG Metall ganz im Zeichen Europas. Eine Europatorte wurde angeschnitten (Foto) und Kinder und Erwachsene wurden mit Europafahnen und IG Metall-Emblemen verschönert.

Unser Kollege Björn Kannler war Festredner bei der Mai-Veranstaltung in Wemding. Weitere Veranstaltungen mit IG Metall-Beteiligung gab es in Dillingen, Donauwörth, Königsbrunn und Nördlingen.

Übrigens: Ab dem 1. Mai ist Angela (»Angie«) Steinecker offiziell die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Augsburg.



Der 1. Mai stand in Augsburg ganz im Zeichen Europas.



>IMPRESSUM

IG Metall Bamberg

Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg

Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18

Redaktion: Matthias Gebhardt (verantwortlich), Marina Ehrenberger

Bamberg

Gelungene Veranstaltung zum Tag der Arbeit in Bamberg

Mehr als 2000 Menschen folgten dem Aufruf der Gewerkschaften.



Demonstrationszug der IG Metall, angeführt von Hans-Jürgen Urban (4.v.l.)

Viele Menschen haben sich am Tag der Arbeit an der Demonstration und der Kundgebung in Bamberg, zu der der DGB aufgerufen hatte, beteiligt. 1500 bildeten den stimmungsvollen Demonstrationszug vom Bahnhof zum Bamberger »Gabelmann«. Mehr als 2000 Teilnehmende folgten der Kundgebung mit Hauptredner Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Nach der Begrüßung durch den DGB-Regionsvorsitzenden Mathias Eckardt und einem Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Starke ging Hans-Jürgen Urban auf soziale Fragen von der Rentenpolitik bis zur prekären Beschäftigung ein. »Wer auf der Flamme von Bürgerwut und Angst seine braune Suppe kocht, der meint es nicht gut mit unserem Land«, warnte er eindringlich vor dem Erstarken des Rechtspopulismus.

Mario Gutmann, Betriebsratsvorsitzender Firma Bosch, machte auf die drohenden Auswir-

kungen der Transformation und der Abkehr von einer modernen Dieseltechnologie aufmerksam: »Wir wollen Ökologie und sichere Arbeitsplätze verbinden, aber mit einer Offenheit für bestehende und neue Technologien.«

Mit verschiedenfarbigen Westen wurde auf das Verhältnis von Beschäftigung in den Sparten Diesel (rot), Benzin (blau) und Elektromobilität (weiß) von einer enormen Anzahl Bosch-Beschäftigter aufmerksam gemacht.

Die IG Metall Jugend stellte anhand einer Zeitreise – in Anlehnung an den Filmklassiker »Zurück in die Zukunft« – die Meilensteine der deutschen Demokratie dar. Mit viel Witz und unter Einbezug aktueller politischer Ereignisse, stellten sie klar, dass ein demokratisches Europa keine Selbstverständlichkeit ist.

Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter, war mit der Beteiligung höchst zufrieden: »Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten und Mitwirkenden.«

>TERMINE

- **4. Juni, 16.30 Uhr** Textil Ausschuss
- **24. Juni, 16.30 Uhr** VKL Ausschuss
- 25. Juni, 16 Uhr Ortsfrauenausschuss
- **26. Juni, 17 Uhr**Ortsjugendausschuss

Ausschüsse und Arbeitskreise finden grundsätzlich im Konferenzraum in der Starkenfeldstraße 21 statt.

Die Geschäftsstelle bleibt am Freitag, 21. Juni (Brückentag nach Fronleichnam), ganztägig geschlossen.

Wanderung der IG Metall-Senioren am 26. Juni

Die Senioren der IG Metall laden zur diesjährigen Wanderung nach Höfen ein.

Treffpunkt ist um 13.30 Uhr in Bamberg, Stadtteil Bug, Bushaltestelle Mitte. Die Laufzeit beträgt circa eine Stunde, anschließend Einkehr im Gasthaus Melber. Interessierte können sich über die Geschäftsstelle anmelden. Telefon: 0951 965 67-12,

E-Mail: (marina.ehrenberger@igmetall.de.

>AUF NACH BERLIN!



Die Anmeldungen für Bosch bitte betrieblich vornehmen. Alle anderen können sich auch über die Geschäftsstelle anmelden. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Abfahrtsorte und -Zeiten:

96050 Bamberg /vorrangig BOSCH	Am Börstig 2	Linie 1	05:30
91315 Höchstadt an der Aisch	Inastraße 1	Linie 2	05:00
96114 Hirschaid	Industriestraße 1	Linie 2	05:30
96106 Ebern	Rückgrabenweg	Linie 3	05:30
91320 Ebermannstadt	Altweiherstraße 27	Linie 4	05:00
91301 Forchheim, Oberfranken	Bamberger Str. 85	Linie 4	05:20
96050 Bamberg	Starkenfeldstraße 21	Linie 4	05:40

Redaktionsschluss dieser Seite: 10. Mai

Delegiertenversammlung am 27. Juni um 17 Uhr im Bistumshaus St. Otto

Als Referenten für die Delegiertenversammlung konnten wir Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, gewinnen. Interessierte Mitglieder können sich bis zum 19. Juni über die Geschäftsstelle anmelden. Telefon: 0951 965 67-0



Ingolstadt

≯IMPRESSUM

IG Metall Ingolstadt

Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt,

Telefon: 0841 93 40 90, Fax: 0841 934 09 99,

🌔 ingolstadt@igmetall.de, 🕞 igmetall-ingolstadt.de

Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Ursula Enzenberger

Komm auch Du mit nach Berlin

Die betriebliche Welt verändert sich. Auch in unserer Region sorgen sich die Menschen. Deshalb fahren wir nach Berlin. Wir setzen klare Statements, wie die Transformation gestaltet werden muss. Anmeldungen zur Zugoder Busfahrt bitte bis 11. Juni bei der IG Metall-Geschäftsstelle, den IG Metall-Betriebsräten oder den Vertrauensleuten der IG Metall abgeben.



Beitragsanpassungen

■ Textil und Bekleidung

Für die Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie erhöhen sich die Entgelte ab 1. August 2019 um 2,6 Prozent und ab 1. September 2020 um 2,3 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen im selben Zeitraum um jeweils 30 Euro im Monat. Deswegen werden die Beiträge der Mitglieder, die unter den Geltungsbereich dieses Tarifvertrags fallen, zum 1. August 2019, um 2,6 Prozent und zum 1. September 2020, um 2,3 Prozent angepasst.

Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden werden entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

Abbuchung Beitrag von Rentnern und Erwerbslosen

Die Abbuchungen der Mitgliedsbeiträge für Rentner und Erwerbslose erfolgt monatlich, nicht mehr wie bisher vierteljährlich.

Acht freie Tage für alle Tarifbeschäftigten bei Ledvance in Eichstätt

Die IG Metall und Ledvance haben sich auf einen Ergänzungstarifvertrag verständigt. Der Tarifabschluss 2018 ermöglicht die Wahl zwischen einem tariflichen Zusatzgeld/ T-ZUG und acht bezahlten freien Tagen.

Freie Tage Im Ergänzungstarifvertrag wurde nun vereinbart, dass anstelle der Auszahlung im Jahr 2019 nur die

Möglichkeit besteht, acht zusätzlich bezahlte freie Tage zu erhalten.

400 Euro obenauf Der tarifliche Zusatzbetrag von 400 Euro wird im Juli 2019 an die Beschäftigten ausgezahlt. Der Ergänzungstarifvertrag war notwendig, weil dadurch die



der Auszahlung im Die Vertrauensleute bei Ledvance freuen sich über die zusätzlichen acht freien Tage.

Produktionsrückläufe zum Übergang zu den neuen Technologien zum Teil kompensiert werden können.

Zukunft sichern Mit dem Betriebsrat und der IG Metall will das Unternehmen ein Zukunftskonzept

für Eichstätt erarbeiten. Sollten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern, verpflichtet sich Ledvance, dann mit dem Betriebsrat und der IG Metall darüber zu verhandeln, negative Maßnahmen für die Beschäftigten zu vermeiden.

Teamverstärkung in der Geschäftsstelle Ingolstadt

Sandra Kröner (31) ist seit dem 16. April in der Geschäftsstelle und verstärkt unser Team. Die begeisterte Sportlerin – von Fußball über Zumba oder Radfahren – organisiert nun das Sekretariat des GVZ-Teams. Die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte war lange Jahre in einer Kanzlei als Büroleiterin tätig.



Guten Start Sandra!



Mit Julia freuen sich Betriebsrat Franklin Schmid (links) und Geschäftsführer Bernhard Stiedl (rechts) über einen erfolgreich Prüfungsabschluss.

Julia Schwenke unsere Auszubildende, hat im Februar 2019 ihre Ausbildung bei der IG Metall beendet. Mit ihren guten Leistungen konnte sie die Ausbildungszeit verkürzen. Wie bereits ihre Vorgängerinnen legte sie

die Prüfung zur Kauffrau für Bürokommunikation mit Bravour ab. Julia organisiert nun, neben ihrer Tätigkeit im Info-Center unserer Geschäftsstelle, das Sekretariat unseres Jugendsekretärs.



Landshut

≯IMPRESSUM

IG Metall Landshut

Nikolastraße 49, 84034 Landshut

Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40

▶ landshut@igmetall.de, **▶** igmetall-landshut.de

Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer

1. Mai in Landshut – unser Feiertag

Strahlender Sonnenschein und tolle Stimmung auf der Maikundgebung am Tag der Arbeit in Landshut

Der Tag der Arbeit am 1.Mai hätte in Landshut nicht schöner sein können. Der DGB Niederbayern hatte wie jedes Jahr am 1. Mai in die niederbayerische Regierungshauptstadt eingeladen. Dieser Einladung waren auch zahlreiche Menschen gefolgt, um den Demonstrationszug zu begleiten, der sich gegen 10 Uhr vom Gewerkschaftshaus in Richtung Ländtorplatz aufgemacht hatte. Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Transparenten, Fahnen und Tröten demonstrierten dort lautstark und unterstützt durch den voraus-



Hauptredner Andreas Schmal

fahrenden Musikwagen für Arbeitnehmerrechte und ein soziales und gerechtes Europa. Empfangen wurden sie am Ländtorplatz von weiteren 100 Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, die sich bereits ihren Platz für die anschließende Maikundgebung gesichert hatten.

Familienfest Wie schon im Jahr zuvor hatte der DGB den 1. Mai in Landshut als Familienfest gestaltet und so waren neben verschiedensten kulinarischen Köstlichkeiten auch eine Hüpfburg für Kinder, eine Saftbar und diverse Infostände von verschiedenen Organisationen aufgebaut. Anja Wessely, Organisationssekretärin des DGB in Niederbayern begrüßte die Anwesenden recht herzlich und übergab im Anschluss das Mikrophon an diverse Gastrednerinnen für ein kurzes Grußwort. Dabei sprach Anja König als Fraktionsvorsitzende der SPD im Landshuter Stadtrat und auch Sarah Schöps von der Schülerbewegung »Fridays



Demonstrationszug zum Ländtorplatz

for Future« nahm die Gelegenheit wahr, an die Anwesenden für mehr Klima- und Umweltschutz zu appellieren.

Unser Europa ist sozial Das Hauptreferat der Maikundgebung hielt Andreas Schmal, der niederbayerisch DGB-Regionsgeschäftsführer. Er ging in seiner Rede auf die immer stärker wachsende Ungleichverteilung zwischen arm und reich ein. Zusätzlich prangerte er die schlechten Arbeitsbedingungen und die schlechte Bezah-

lung in den sozialen Berufen an. Hier griff er speziell das Beispiel einer Altenpflegerin auf, die zum einen die körperliche Belastung im Job mit ihrer Gesundheit bezahlen müsse und als Dank dafür auch noch von Altersarmut bedroht sei. Des Weiteren sprach Kollege Schmal auch die Europawahl an. Er verwies drauf, dass zukünftige soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen nur als Gemeinschaft, nämlich als geeinte Europäische Union bewältigt werden können. Der Applaus gab ihm Recht.



Aktionstag am 29. Juni in Berlin

»#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch – nur mit uns«: Unter diesem Motto treffen sich zehntausende Metallerinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin. Bunt, vielfältig und laut zeigen wir am Brandenburger Tor: Eine gerechte Transformation geht nur mit uns. Wir sind mit unseren Mitgliedern bereit, den Wandel zu gestalten. Das fordern wir mit aller Vehemenz und Nachdruck auch von Unternehmen und Politik!

Anmeldungen bei Deinem IG Metall-Betriebsrat oder direkt in der Geschäftsstelle unter Telefon 0871 14 34 00.

Betriebsratswahlen bei Gewo Feinmechanik

Seit Ende März gibt es in der Geschäftsstelle Landshut einen weiteren Betrieb mit Arbeitnehmervertretung. Die Rede ist von Gewo Feinmechanik in Hörlkofen. Dieser inhabergeführte Familienbetrieb im Raum Erding fertigt unter anderem Präzisionsteile für optische Anlagen, die meist in der Halbleiterindustrie Verwendung finden. Mit rund 380

Beschäftigten und einer großen eigenen Ausbildungswerkstatt gehört Gewo Feinmechanik mittlerweile im Raum Erding zu den großen Mittelständlern. Die stetig wachsende Belegschaftsgröße, eine Reihe von ungeregelten Themen sowie der Wunsch nach einem IG Metall-Tarifvertrag haben die Kolleginnen und Kollegen bei Gewo letztendlich dazu



veranlasst, sich Ende vergangenen Jahres mit der Bitte um Unterstützung an die IG Metall Landshut zu wenden. Mit Erfolg. Jetzt geht es darum, die Kolleginnen und Kollegen fit zu machen für ihre neue Herausforderung als frisch gewählte Betriebsräte. Bastian Lindenmayer, der aktuell den Betrieb betreut, sagt: »Es war eine große Herausforderung auch auf Arbeitgeberseite eine Akzeptanz für die Betriebsratswahl zu schaffen. Natürlich sind die Regelungen im Betriebsverfassungsgesetz hier eindeutig, was die Gründung eines Betriebsrats angeht und dennoch nützt es für die spätere Betriebsratsarbeit keinem etwas, wenn es von Anfang an Spannungen und Konflikte gibt. Ich bin aber überzeugt, dass wir eine gute Basis für die zukünftige Zusammenarbeit geschaf-



München

>IMPRESSIIM

IG Metall München

Schwanthalerstr. 64, 80336 München, Telefon: 089 514 11 10, Fax: 089 514 11 50

▶ muenchen@igmetall.de igmetall-muenchen.de

Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Stefanie Krammer

Gewerkschafter lassen München leuchten

Herausragendes ehrenamtliches Engagement: »München leuchtet«-Medaille für Manfred Probst und Josef Steiner

Kollege sein, Gewerkschafter sein, Betriebsrat sein – das bedeutet, sich ehrenamtlich für Kolleginnen und Kollegen stark zu machen, viel Zeit und Herzblut zu investieren. Manfred Probst und Josef Steiner engagierten sich viele Jahre lang in ihren Betrieben und darüber hinaus. Mit ihrem Einsatz haben sie Großes geleistet. Dafür wurden sie nun von der Landeshauptstadt München mit der Medaille »München leuchtet« ausgezeichnet. Sie wurde ihnen im Rahmen des Arbeitnehmerempfangs anlässlich des 1. Mais von Oberbürgermeister Dieter Reiter feierlich verliehen.

Manfred Probst begann 1970 seine Ausbildung zum Maschinenschlosser bei der Firma Hurth. Bereits während der Ausbildung war er Ansprechpartner und Vertrauensmann für die Auszubildenden. Ab 1990 war er Betriebsrat und setzte sich vehement für Arbeitnehmerrechte ein, insbesondere in der Zeit des Konkurses von Hurth.

Danach war er im Bereich Instandhaltung bei der Firma Gleason Hurth beschäftigt. Die Belegschaft wählte ihn erneut in den Betriebsrat und alsbald wurde er stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Neben seinem betrieblichen Engagement ist Manfred Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales im Diözesenrat der Erzdiözese München und ehrenamtliches Mitglied der Kirchenverwaltung in der Pfarrkirche »St. Michael« in Laim.

Josef Steiner begann 1971 seine Ausbildung zum Kfz-Elektroniker bei Auto Henne. Im Jahr 2000 wurde er zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. Bereits ein Jahr später musste er die Fusion der Auto Henne GmbH mit der Daimler AG München begleiten, bei der er vehement für die Interessen der Beschäftigten eintrat. Nach der Fusion mit der



Manfred Probst, Stefanie Krammer und Josef Steiner

Daimler AG München wurde Josef 2013 zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

Zudem war er in der Handwerkskammer für München und Oberbayern aktiv, zuletzt als Mitglied des Vorstands. Dort setzte er sich vor allem für die Jugend und deren gute Qualifizierung ein. Auch in der IG Metall wurden sein soziales Engagement und sein Eintreten für die Interessen der Arbeitnehmer sehr geschätzt, weshalb er 2006 in den Ortsvorstand und zum Revisor gewählt wurde.

Wir freuen uns über die Auszeichnung für unsere Kollegen und bedanken uns als IG Metall München ganz herzlich für ihr herausragendes Engagement!



Aktionstag #FairWandel in Berlin am 29. Juni

- Abfahrt Sonderzug: 0.15 Uhr, München Hauptbahnhof
- Abfahrt Busse Holledau 4 Uhr
- Infos zur Abfahrt MAN, MTU, KM, KMW, Siemens Mobility und Spätschicht BMW bei den VK-Leitern

Unklare Zukunft bei Atos/Unify

Die Unternehmensleitung möchte den Konzern umbauen. Eine sehr große Konzerndivision (früher mal eine Goldgrube) schreibt auf Grund von Missmanagement rote Zahlen und soll für die Zukunft umstrukturiert werden. Betroffen ist aber der gesamte Konzern.

Im Rahmen eines vermeintlichen »Transformations«-Prozesses möchte der Arbeitgeber Beschäftigte über »sozialverträgliche« Maßnahmen in den Ruhestand schicken. Gleichzeitig sollen hunderte Arbeitsplätze verlagert oder ausgegliedert werden. Die bestehende Belegschaft soll qualifiziert und für künftige Aufgaben gewappnet werden.

Die Geschäftsleitung möchte aber den Umbau zum größten Teil durch die Beschäftigten finanziert sehen, in dem sie zum Beispiel Lohnverzicht üben. Auch möchte das Unternehmen einseitig entscheiden, wer beispielsweise einen frühen Ruhestand oder eine Weiterbildungsmaßnahme genießen darf.

Ohne Sorge in die Zukunft blicken? Nicht bei

Atos/Unify. Im Rahmen der Verhandlungen hat der Arbeitgeber über Monate hinweg nur Überschriften geliefert, statt einen konkreten Zukunftsplan aufzustellen.

Vertrauenskörperleiter Karsten Bronnert fasst die Position der Beschäftigten so zusammen: »Weiterbildung oder Altersteilzeit darf es nicht nach Gutsherrenart geben. Auch muss das Unternehmen und nicht die Belegschaft für die drastischen Management-Fehler aufkommen!«



800 Beschäftigte zeigen Flagge.

Die IG Metall stellt sich nicht gegen einen Transformationsprozess, aber dieser muss mit und nicht gegen die Beschäftigten ablaufen. Deswegen hat sie einen breiten Maßnahmen-Katalog vorgestellt, wie Kosten und Kapazitäten abgebaut werden können, ohne dass die Beschäftigten darunter leiden müssen.

Die Beschäftigten bei Atos/Unify haben in mehreren Aktionen Flagge gezeigt für einen mitbestimmten Transformations-Prozess.



Nürnberg

>IMPRESSUM

IG Metall Nürnberg

Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg,

Telefon: 0911 2333-0, Fax: 0911 2333-35,

▶ nuernberg@igmetall.de, ▶ igm-nuernberg.de

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Roland Wehrer



>TFRMINE

Seniorenausschuss

■ 18. Juni. 14 Uhr

»Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung«

mit Herrn Rindt-Ermer stellvertretender Geschäftsführer der Lebenshilfe Nürnberg, Gewerkschaftshaus im Saal Burgblick, 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 4. Juni, 17 Uhr,
- 25. Juni, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

■ 6. Juni, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik und Büro

■ 13. Juni, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Treffen Schwerbehindertenvertretungen

3. Juni, 16.30 Uhr Gewerkschaftshaus, 7. Stock

Frauenarbeitskreis

■ 26. Juni, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Junge Generation

■ 19. Juni, 17 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Arbeitskreis Entgelt & Leistung

5. Juni, 16 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Handwerksausschuss Kfz

■ 27. Juni, 13 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Studierenden-Treffen

27. Juni, 18 Uhr Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Nebenstelle Nürnberger-Land

27. Juni, 16.30 Uhr

Durchstarten für die Zukunft

Mit einer speziellen Seminarreihe für junge Betriebsräte unterstützt die IG Metall Nürnberg den kommenden Generationenwechsel in vielen Betriebsratsgremien. Wir haben mit zwei der jungen Betriebsräte über ihre Eindrücke gesprochen.



Andrea Matic und Patrick Pakai sind junge Betriebsräte und haben mit Erfolg und viel Spaß an der neuen Ausbildungsreihe für junge Betriebsräte teilgenommen.

Andrea Matic: Ich bin 32 Jahre alt, habe Informatik studiert und als Werkstudierende bei Siemens angefangen. Jetzt arbeite ich seit zehn Jahren als Senior Software Testerin und bin in meiner zweiten Amtszeit Betriebsrätin.

Patrick Pakai: Ich bin Patrick Pakai, 25 Jahre alt und habe 2009 meine Ausbildung als Werkzeugmechaniker bei Honsel, heute ZF Gusstechnologie, begonnen. Neben meiner Arbeit als Werkzeugmechaniker, bin ich seit letztem Jahr Betriebsrat.

Wie kam es zu der Entscheidung Betriebsrat zu werden?

Patrick: Ich war vier Amtsperioden als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und stellvertretender Vorsitzender der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) aktiv. Mir hat die Arbeit Spaß gemacht. Wir haben viel für unsere Auszubildenden aufgebaut und ich möchte die

neuen JAVis bei ihrer Arbeit unterstützen.

Andrea: Ich wurde gefragt, ob ich mich nicht für den Betriebsrat aufstellen lassen möchte. Da ich den Betriebsrat für eine sehr gute Sache halte, habe ich mich dazu entschieden zu kandidieren. Ich möchte für meine Kolleginnen und Kollegen da sein und Ansprechpartnerin sein.

Ihr habt an der Seminarreihe für junge Betriebsräte teilgenommen. Diese richtete sich speziell an junge Betriebsräte und fand in dieser Form zum ersten Mal statt. Wie kam es, dass Ihr Euch angemeldet habt? Wurden Eure Erwartungen an die Seminarreihe erfüllt?

Andrea: Als ich von dem Seminar gehört habe, war das eine spontane Entscheidung daran teilzunehmen. Ich wusste nicht so genau, was auf mich zu kommt. Aber der Titel hat mich neugierig gemacht. Die unterschiedlichen Seminarteile waren alle toll. Ich bin positiv überrascht!

Patrick: Ich habe die Reihe Junge Aktive der IG Metall besucht. Das fand ich sehr, sehr cool. Diese Seminarreihe hat mir persönlich viel gebracht. Ich dachte mir, dass ein Seminar speziell für junge Betriebsräte einfach anders sein wird. Für junge Menschen kann man Seminare einfach anders gestalten. Es hat mich daher gleich angesprochen.

Jetzt ist die Seminarreihe vorbei. Was waren Eure Highlights?

Patrick: Ich fand die externen Referenten und den Austausch untereinander super! Das hat einen ganz anderen Blick auf die die Arbeit gebracht. Beispielsweise haben wir uns intensiv mit dem Thema Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf beschäftigt. Wenn es mal zu stressig wird, dann hilft der Blick auf die un-

terschiedlichen Rollen, die man in Arbeit und Leben einnimmt. Stress ist immer eine Frage von Zeit. Wenn man sich dessen bewusst ist, dann kann man besser seine Balance finden, sich auf die wichtigen Dinge konzentrieren.

Andrea: Für mich waren die anderen jungen Betriebsräte das große Highlight. In welcher Situation sind sie? Wie arbeiten ihre Gremien? Welche Themen treiben sie um? Aber auch das Seminar zur Rhetorik war super! Da habe ich viele neue Sachen gelernt und für mich mitgenommen.

Was würdet Ihr anderen jungen Betriebsräten mit auf den Weg geben?

Andrea: Go for it! Habt keine Scheu Euch zu Wort zu melden. Ihr habt eine Stimme und sie ist auch für was da! Als junger Betriebsrat kann man viel bewirken und eingefahrene Routinen auflockern.

Patrick: Wir sind, genau wie die älteren Betriebsräte, gewählt worden. Nur weil wir jünger sind, heißt das nicht, dass unsere Ideen falsch oder schlecht sind. Sie sind einfach neu und auch mal verrückt. Aber man muss sie einfach mal ausprobieren. Ich finde, die erfahreneren Betriebsräte sollen den jüngeren öfter den Rücken stärken und sagen: Komm mach mal! Die Seminarreihe empfehle ich auf jeden Fall weiter!

Andrea: Genau, nehmt an der Seminarreihe teil. Das ist eine gute Möglichkeit, spannende Sachen zu lernen, sich mit anderen auszutauschen und daran zu wachsen.

2020 startet eine weitere Seminarreihe für junge Betriebsräte. Informationen erhaltet Ihr bei unserem Kollegen Christian Heine.



Regensburg

>IMPRESSIIM

IG Metall Regensburg

Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg, Telefon: 0941 603 96-0, Fax: 0941 603 96-19,

Pregensburg@igmetall.de, pigmetall-regensburg.de

Redaktion: Jürgen Scholz (verantwortlich), Karin Wagner

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Auf zur Großkundgebung der IG Metall am 29. Juni – der Wandel der Industrie lässt sich nur mit uns gestalten!

Die Uhr tickt: Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung erzeugen gewaltige Veränderungen in der Industrie. Damit wichtige Weichenstellungen nicht verschlafen werden und wir auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze haben, gehen wir am 29. Juni alle gemeinsam auf die Stra-

Seid dabei! Wir werden mit Bussen nach Berlin fahren. In Betrieben mit Vertrauenskörper oder Betriebsrat nehmen diese die Anmeldung entgegen. Ansonsten besteht die Möglichkeit, sich online anzumelden unter: igmetall.de/fairwandel

Busabfahrtszeiten am 29. Juni:

Siemens Cham, Werner-v. Siemens-Str. 29, 93413 Cham, Abfahrt: 5 Uhr

Conti Roding, gegenüber Bürogebäude, öffentlicher Parkplatz, Schorndorfer Str., Abfahrt: 5 Uhr

Mahle Behr, Raffineriestr. 99, 93333 Neustadt a.d. Donau, Abfahrt: 4.45 Uhr; Zwischenstopp: 93326 Abensberg, Gillermooswiese

Schabmüller, Industriestr. 8, 92334 Berching, Zwischenstopp: Parkplatz Europoles u. Pfleiderer, Ingolstädter Str. 49-51, 92318 Neumarkt Abfahrt: Berching 5 Uhr Abfahrt: Neumarkt 5.30 Uhr

Autohof Parsberg, Im Grund 1, 92331 Parsberg; Zwischenstopp: Parkplatz Europoles u. Pfleiderer, Ingolstädter Str. 49-51, 92318 Neumarkt Abfahrt: Parsberg 5 Uhr Abfahrt: Neumarkt 5.30 Uhr

Infineon, Besucherparkplatz, Wernerwerkstr. 2, 93049 Regensburg Zwischenstopp: MR Haselbach, Mitarbeiterparkplatz Zeitlarner Weg, 93057 Regensburg Abfahrt: Infineon 5 Uhr Abfahrt: MR Haselbach 5.15 Uhr

Schneider Electric, Hauptpforte, Rathenausstr. 2, 93055 Regensburg Abfahrt: 5 Uhr

BMW Regensburg, BIZ, Herbert-Quandt-Allee Tor 3, 93055 Regensburg, Abfahrt: 5 Uhr vier Busse, ein Bus hält in Teublitz



Es ist Zeit zu handeln! Machen wir Druck, damit wichtige Weichenstellungen nicht verschlafen werden!

Krones Neutraubling, Pforte gegenüber Globus., 93073 Neutraubling, Abfahrt: 5 Uhr

Krones Nittenau, Heideweg 36, 93149 Nittenau, Abfahrt: 5.15 Uhr

Siemens /Continental, Besucherparkplatz Siemensstr. 10, 93055 Regensburg Abfahrt: 5 Uhr Abfahrt: Pendlerparkplatz 5.15 Uhr

Otto Lehmann GmbH, Berliner Str. 21, 93073 Neutraubling, 5 Uhr

Zwischenstopp Lappersdorfer Kreisel, Abfahrt: 5.20 Uhr

Pendlerparkplatz A93, 93158 Teublitz; Zwischenstopp: Landratsamt Schwandorf, Wackersdorfer Str. 80, 92421 Schwandorf Abfahrt: Teublitz 5.15 Uhr Abfahrt: SAD 5.30 Uhr

Innovationspark Wackersdorf, Besucherparkplatz,, Oskar-von-Miller-Str. 21,92442 Wackersdorf Abfahrt: 05.30 Uhr

>TERMINE

Seniorenarbeitskreis

5. Juni, 14 Uhr, Vortrag zum Thema Besteuerung der Rente und Erbschaftssteuer Referent: Gerhard Irmler 1. Vorsitzender der Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.

Gaststätte Arberhütte Arberstr. 15, Regensburg Anmeldungen über die IG Metall Geschäftsstelle Regensburg Telefon: 0941 603 96-13

Kick it! Die IG Metall Jugend lädt im Juli zum 10. Union Cup

Die IG Metall Jugend Regensburg lädt auch dieses Jahr wieder zum Union Cup ein: am Samstag, 13. Juli, werden wieder verschiedene Teams aus den Betrieben um den heiß begehrten Pokal spielen. Treffpunkt ist Sportanlage des Sallern ab 10 Uhr, angepfiffen wird



Mittlerweile schon Tradition: der Union Cup der Jugend

um 11 Uhr. Wer sich mit einer Mannschaft beteiligen möchte, meldet sich bitte bei den Jugendsekretären Elena Bauer oder Stefan Autenrieth in der Geschäftsstelle der IG Metall Regensburg.

Die Teams wollen natürlich ordentlich angefeuert werden, deshalb: Zuschauer sind ausdrücklich erwünscht! Der Ortsjugendausschuss (OJA) sorgt derweil für Musik und gute Laune. Und die beste Nachricht: Verhungern muss auch niemand, denn auch hier wird vorgesorgt. Der OJA Regensburg organisiert für Euch Getränke und befeuert den Grill. Braucht es zum Gelingen also nur noch gutes Wetter und eine gute Portion Teamgeist. Bis bald also!



Schweinfurt

>IMPRESSUM

IG Metall Schweinfurt

Manggasse 7–9, 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14

schweinfurt@igmetall.de, schweinfurt.igmetall.de

Redaktion: Peter Kippes (verantwortlich), Sarah Berger

»Jugend von heute«

#inarbeit: Ortsjugendkonferenz der IG Metall Schweinfurt diskutierte ihre Wünsche zur Zukunft der Ausbildung.

Volles Haus bei der Ortsjugendkonferenz. Jedes Jahr am 8. Mai lädt der Ortsjugendausschuss (OJA) Delegierte aus allen Ausbildungsbetrieben zur Ortsjugendkonferenz ein. Bei der Konferenz im Kolpinghotel haben die Jugendlichen gemeinsam auf die Arbeit des (OJA) im vergangenen Jahr zurückgeblickt und ihre neue OJA-Leitung gewählt. Um die Leitlinien für die Arbeit des OJA für das nächste Jahr festzulegen, hat die Jugend im Anschluss darüber diskutiert, was sich die Jugend für eine Ausbildung der Zukunft wünscht und wie sie ihre Wünsche gemeinsam mit den Ausbildern umsetzen können.

#Rückblick Seit der letzten Konferenz hat der OJA 11 Sitzungen und insgesamt 15 Aktionen und Seminare durchgeführt. Schwerpunkt der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertreter und der Jugendvertrauensleute ist es, die Herausforderungen der Zukunft anzugehen und gemeinsam über die Zukunft zu debattieren. Die Jugendvertretungen haben in ihren Klausuren Ideen gesammelt, was für eine gute Ausbildung nötig oder wünschenswert ist. Als Ergebnis der Diskussionen haben die Jugendvertretungen von SKF, Valeo Siemens und ZF Kunstwerke gebastelt, mit denen sie ihre Positionen zur Zukunft der Ausbildung und



Die Teilnehmer der Ortsjugendkonferenz mit ihren Forderungen zur Überarbeitung des Berufsbildungsgesetzes

ihre Wünsche darstellen. Die Wünsche an die Ausbildung sind so vielfältig wie die Jugend von heute. Aber eines bleibt ein Dauerthema: der Wunsch durch Ausbilder betreut zu werden, die von ausbilderfremden Tätigkeiten entlastet sind.

#Diskussionsrunde In einer Diskussionsrunde mit Anna Kroll (DGB Jugendsekretärin), Lena Hose (Ver-

di), Daniel Friedrich (Jugendsekretär), Peter Kippes (Erster Bevollmächtigter) und Jürgen Schenk (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Schaeffler) hat sich die Jugend über ihre Möglichkeiten ausgetauscht, wie sie aktiv gute Ausbildungsbedingungen gestalten kann. Neben den Themen rund um die Ausbildung der Zukunft haben auch die Handlungsmöglichkeiten bei der Überarbeitung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) eine große Rolle gespielt. Um ihre Zukunft nicht nur den Älteren zu überlassen, haben die Jugendlichen auch gleich eine erste Aktion gestartet und gemeinsam einen Brief an unsere Bundestagsabgeordneten geschrieben.

#Zukunft Damit die Zukunft der Ausbildung auch in den Betrieben eine große Rolle spielt, hat Jürgen Schenk alle Anwesenden aufgefordert, die Ausbildung 4.0 und die Wünsche an das BBiG zum Thema in den Betriebsratssitzungen zu machen.

Außerdem rief Peter Kippes noch alle dazu auf, die Ausbilderinnen und Ausbilder samt Ausbildungsleitung ins Boot zu holen. Diese wollen jungen Menschen ihr Wissen weitergeben, damit sie nach der Ausbildung einen guten Job machen können. Deshalb sind die Ausbilderinnen und Ausbilder auch Partner, mit denen wir gemeinsam die Zukunft gestalten können und wollen.

Um unsere Zukunft zusammen mit den in den Betrieben Verantwortlichen zu gestalten, muss gemeinsam über folgende Themen diskutiert werden: Ausbildungsberufe, Ausbildungsinhalte und in welchen Bereichen junge Menschen mit neuen Kompetenzen benötigt werden.

Um ihre Forderungen nach außen zu tragen, wird die Jugend aktiv werden. Von allen großen Betrieben in Schweinfurt wird mindestens ein Bus voller Jugendlicher am 29. Juni nach Berlin fahren, um gemeinsam den Aktionstag der IG Metall am Brandenburger Tor zu rocken.

Alle Anwesenden wollen gemeinsam kreativ und mutig in die Zukunft gehen, nur so kann die Transformation ein »#Fairwandel für eine #Fairfuture« werden!



Die Aktiven der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Jugend Vertrauenskörper von ZF mit ihrer Idee zur digitalen Ausbildung der Zukunft, dem Hightech Ausbildungsassistenten Robobob



Passau

≯IMPRESSUM

IG Metall Passau

Grünaustr. 31, 94032 Passau

Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30,

passau@igmetall.de, passau.igmetall.de Redaktion: Heinz Hausner (verantwortlich)

Wertschätzung für Werberinnen und Werber

Dankeschön an Aktive für Mitgliedergewinnung und Engagement

Eine erfolgreiche Bilanz zieht die IG Metall Geschäftsstelle Passau für das Jahr 2018. Steigende Mitgliederzahlen – dies liegt vor allem an der aktiven Werbung, Betreuung und auch Rückgewinnung in den Betrieben durch unsere Multiplikatoren und Aktiven.

Der Zuwachs ist umso bemerkenswerter, da die Gewinnung von neuen Mitgliedern ausschließlich aus den Potenzialen der vorhandenen Betriebe erfolgt. Mittlerweile ist die IG Metall Passau die 8. mitgliederstärkste der 21 bayerischen Geschäftsstellen. Seit 2017 hat sich der Mitgliederbestand bei über 16000 Kolleginnen und Kollegen stabilisiert.

Diese erfreuliche Entwicklung verdanken wir vor allem dem Engagement unserer Werber und Werberinnen in den Betrieben. Erich Starkl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Passau, zeigte im Rahmen einer Wochenendschulung die bemerkenswerte Entwicklung auf und bedankte sich bei den Aktiven für ihren Einsatz.

Aktiv auf Kolleginnen und Kollegen zugehen, Menschen für unsere gemeinsame Sache begeistern und neue Mitglieder gewinnen – das ist die zentrale Aufgabe der IG Metall.

Mehr Mitglieder heißt mehr Macht, mehr Mitbestimmung in den Auseinandersetzungen im Betrieb und bei der Gestaltung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen. Unterstützt mit einem Kommunikationstraining »Überreden nein, ich will überzeugen – wir sind im Dialog« durch Referentin Sabine Heck gab es einen professionellen Input.

Die zwei Tage im Seminarhaus Wesenufer an der Donau waren mit vielen Anregungen und Impulsen gefüllt. Obendrein gab es noch genügend Raum für Übungen, um selbstbewusst Dialoge zu führen.







>TERMINE

- Delegiertenversammlung am
 18. Juni Beginn: 18 Uhr im Gasthaus Knott in Jacking
- Die Vertrauensleute die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit Wochenendschulung am 5./6. Juli Beginn am 5. Juli um 14 Uhr – Ende am 6. Juli um 14 Uhr in der Bernrieder Akademie in Bernried
- Demofahrt nach Berlin unter dem Motto »#FairWandel« am 29.Juni

Telefonische Anmeldungen in der IG Metall-Geschäftsstelle Passau unter 0851 560 99-0



Sabine Heck, Kommunikationstrainerin



